

# Der Gesellschaft

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschl. Erzeugnisse A 1.60; Einzelnummer 10 Pfennig. Erscheint an jedem Werktag. Verbreitete Zeitung im Oberamtsbezirk. Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Zoller (Inh. Karl Zoller) Nagold, Marktstraße 14



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Morgens-Zeile oder deren Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J., Rufnamezeile 60 J., Sonntags-Anzeigen 50% Aufschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für Telefon, Aufträge und Offerten-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschaft Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Pöhlisch Str. Stuttgart 5118

Nr. 100

Gegründet 1827

Freitag, den 1. Mai 1931

Fernsprecher Nr. 29

105. Jahrgang

### Politische Wochenschau

Das internationale Theater wieder in Sicht / Polnisch-französisches Sündenregister / Kampf gegen die Arbeitslosigkeit durch Arbeitszeitverkürzung / Frankreich ist mit der Welt und mit sich selbst unzufrieden / Wird der preussische Landtag aufgelöst? / Politik und Kirche

„Der Mai ist gekommen!“ Mit ihm ein Monat von allerlei außenpolitischen Versammlungen und Entscheidungen. Gleich zu Beginn des Monatsmonats die Washingtoner Tagung der Internationalen Handelskammer, auf der unsere Vertreter, namentlich der ehemalige Reichsfinanzminister Dernburg über die Tribute und ihre unheilvolle Wirkung auf die Weltwirtschaft berichten und klagen werden. Kurz darauf kommt in Genf die Briand'sche Europa-Kommission zusammen. Da will der französische Außenminister einen Gegenplan gegen die deutsch-österreichische Zollunion, die ihm, wie überhaupt seinen Landsleuten keine Ruhe läßt, aufmachen und die Baltan-Staaten mit allerlei gutem Speck in seine Falle locken. Fast gleichzeitig tagt der Völkerbundsrat, vor dem der Pole über die ihm im Januar auferlegten Bußen Rechenschaft ablegen soll.

Wahrscheinlich wird bei diesem Anlaß auch über die Danziger Reichsreden gegen Polen (vergleiche die letzte Wochenschau) verhandelt werden. Inzwischen hat die Mehrheit des hiesigen Ausschusses gegen Polen sich erklärt, nämlich daß es zur vollen Ausübung des Danziger Handelsvertrags vertragsmäßig verpflichtet, daß somit der Ausbau des nagelneuen polnischen Handels- und Kriegshafens Gdingen unzulässig sei. Inzwischen hat Frankreich den Polen nicht weniger als eine Milliarde Franken zum Bau einer direkten Bahn Katowitz (Oberschlesien) — Gdingen gepumpt, natürlich zu dem Zweck, um den Danziger Hafen für die Polen erst recht überflüssig zu machen, auch überdies auf diese Weise eine „vollendete Tatsache“ gegen etwaige Grenzregulierung zu schaffen.

Endlich im Mai auch die bereits von uns erwähnte 15. Internationale Arbeitskonferenz für die das Genfer Internationale Arbeitsamt eine ausführliche Denkschrift über die zu bekämpfende Weltarbeitslosigkeit vorlegen will. Unter den Vorschlägen, die vom Arbeitsamt gemacht bzw. festgelegt werden, steht an erster Stelle das fast in allen Ländern gelübte Bestreben, die Arbeitszeit zu verkürzen, etwa bis auf eine 42- oder 40-Stundenwoche, um auf diesem Weg wieder mehr Arbeiter in den Produktionsprozess einzuführen. So einleuchtend auch dieser Vorschlag auf den ersten Blick sein mag, so stehen ihm sehr starke technische Schwierigkeiten entgegen. Auch die Braunschweiger Kommission hat, wie wir früher meldeten, ihn aufgenommen, aber mit so und so viel Ausnahmen eingewickelt, daß der eigentliche Kern wenig mehr zum Vorschein kommt.

In der Großen Politik sieht man viel von dem Pakt von Rom. Es scheint Frankreich zu reuen, daß es sich zu dem Dreimächte-Paktenabkommen in Rom hergab. Nun tut es alles, um die ganze vom britischen Außenminister Henderson so mühsam zusammengestellte Vereinbarung zu sabotieren. Frankreich will schon für 1934 freie Hand für Erfindungen haben. England erklärt dagegen, es könne unmöglich einen Vertrag abschließen, der Frankreich auf zwei Jahre weniger binde, als England durch den Vertrag mit Amerika und Japan gebunden sei. Derselben Standpunkt vertritt auch Italien. England schlägt nun Frankreich vor, es soll den Pakt von Rom bis zu der Revisionskonferenz 1935 einhalten und dann sich dem Beschluß dieser Konferenz fügen. Ob Paris darauf eingehen wird? Zunächst will es Ruhe haben. Denn am 13. Mai ist Präsidentschaftswahl. Doumergues Zeit ist abgelaufen. Niemand kann heute sagen, wer sein Nachfolger wird, ob Doumer oder Painlevé oder Bérard oder Lebroun oder Tardieu oder Briand, der übrigens keine große Lust zu einer Repräsentationsfigur zeigt, vielmehr lieber bei seinem seitherigen Handwert eines Außenministers, der er nun sechs Jahre ist, zum Verger seiner innerpolitischen Gegner bleiben will. — Jedenfalls ist die Belagerung Frankreichs nicht leicht zu nehmen. Sie gefährdet am Ende gar das Londoner Dreierabkommen. Die Folge wäre, daß alle Seemächte sofort wieder um die Welt losrücken würden, und der Kelloggspakt mit seiner „Kriegsächtung“, von der Isonio heute niemand viel spricht ein stilles Begräbnis bekommt.

In Deutschland bezug. in Preußen spricht heute alles über den Sieg des Stahlhelms. Sein mit Hilfe verschiedener Parteien und Verbände in Szene gesetztes Volksbegehren vereinigte auf sich über 5,9 Millionen Entwürfen, 700 000 Stimmen mehr als verfassungsmäßig nötig waren. Es fragt sich nun, ob der Landtag, nach dem vorbildlichen Vorgang des Ulmer Kubikens, jetzt schon geht und sich von selbst auflöst, oder ob es noch zu einem Volksentscheid kommt? Ob in diesem Fall derselbe Erfolg (es müßten etwa 13 Millionen Stimmen dafür sein) erzielt wird, bezweifeln selbst die Freunde des Stahlhelms. Sicher aber ist, wenn nicht Wunder geschehen, daß bei der ein paar Monate später kommenden Landtagswahl die Würfel anders fallen werden, um so mehr als Erwerbings die österreichische Zentrumspartei, die Christlich-

Sozialen, ihre deutsche Schwester dringend zur Lösung des Bandes mit der Linken gemahnt hat.

Und weil wir gerade an Preußen sind, so möge einer wichtigen Entscheidung, die am 22. April dort gefallen ist, gedacht werden. Die Generalversammlung hat mit 166 gegen 47 Stimmen den Kirchenvertrag angenommen. Hart umstritten war die sogenannte „politische Klausel“ in § 7 des Entwurfs. Dieser bestimmte, daß für gewisse hohe leitende Kirchenstellen niemand ernannt werde, „von dem nicht die zuständige kirchliche Stelle durch Anträge bei der preussischen Staatsregierung festgestellt hat, daß Bedenken politischer Art gegen ihn nicht bestehen“. Staatspolitischer oder parteipolitischer Art? Wer will das entscheiden? Zumal die Grenze zwischen beiden Auffassungen außerordentlich verschwommen ist.

Man hat sich nun durch ein Kompromiß verständigt. Die Hauptsache ist, daß die größte evangelische Kirche Deutschlands ihre Belegschaft ganz frei gestalten kann, soweit sich diese nicht auf vermögensrechtliche Dinge bezieht, für die dem Staat als dem Träger der Dotation gewisse eingeschränkte Rechte verbleiben. Vertraglich gesichert ist auch das kirchliche Eigentum (man denke an den höchsten Domstift in Riga), die Aufrechterhaltung der theologischen Fakultäten, die Befreiung von über 2000 bisher staatlichen Patronatsstellen durch die Kirche u. a. m. Der preussische Borgang dürfte in Zukunft für die anderen kleineren evangelischen Kirchen maßgebend sein. W. H.

### Zurückziehung der Notverordnung gefordert

Berlin, 30. April. Im preussischen Landtag wurde von der deutschnationalen Fraktion ein Antrag eingebracht, der die Regierung ersucht, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die Notverordnung vom 28. März d. J. sofort zurückgezogen oder dem Reichstag beschleunigt Gelegenheit gegeben werde, über sie endgültig zu entscheiden.

### „Nationalsozialistische Kampfbewegung Deutschlands“

Berlin, 30. April. Die von Hitler abgefallene SA-Gruppe des Hauptmanns a. D. Stennes hat sich unter dem Namen „Nationalsozialistische Kampfbewegung Deutschlands“ (NSKD) organisiert. In einem Programm von 25 Punkten will die neue Bewegung „den verelendeten und verächteten deutschen Volk politische Kampfsiele zeigen und für die soziale Befreiung der Enterbten und Beschloßen durch Schaffung von Eigentum, insbesondere an deutschem Boden, eintreten“.

### Die Sanierung der Knappschaftsversicherung

Berlin, 30. April. Der Fehlbetrag der Knappschaftsversicherung beläuft sich für das laufende Rechnungsjahr nach vorläufiger Schätzung auf etwa 80 Millionen Mark. Auf 1. Mai benötigt die Kasse zunächst 7 Millionen, die das Reich zur Verfügung stellen wird. Weiterhin wird das Reich, wie verlautet, etwa 40 Millionen übernehmen. Der Rest soll durch Einsparungen und Ausnutzung von Guthaben gedeckt werden. Die Inanspruchnahme der Invaliden- und Angestelltenversicherung soll ausgeschlossen sein, da die bürgerlichen Parteien entschieden Einspruch dagegen erhoben haben.

### Silverberg Vorsitzender der Industriekant

Berlin, 30. April. Der Aufsichtsrat der Bank für Deutsche Industrieobligationen, die bekanntlich jetzt in den Dienst der Osthilfe gestellt ist, wählte Geheimrat Dr. Silverberg-Köln zum Vorsitzenden, zu Stellvertretern Richard v. Flemming-Paasig i. B. und Bankdirektor Wassermann-Berlin. Der bisherige Vorsitzende war Dr. Krupp v. Böhlen und Halbach. Die Bank wird die Kreditgeschäfte erst Mitte Juni aufnehmen.

### Die „Germania“ über Briands Gegenplan

Berlin, 30. April. Die „Germania“ schreibt zu Pariser Veröffentlichungen über eine Denkschrift Briands zu den deutsch-österreichischen Zollplänen: Der französische Vorschlag, die deutsch-österreichische Zollunion durch einen Gegenplan zu zerstören, muß schon daran scheitern, daß es sich in dem einen Fall um einen der zahlreichen Entwürfe, in dem anderen um eine zwar bescheideneren Fassung, aber immerhin um eine Wirklichkeit handelt, mit der gerechnet werden muß. Wenn Briands Vorschlag

### Ingesiniegel

In einer Besprechung der Reichsminister unter Vorsitz des Reichsfinanzministers am Mittwoch ist laut CNB, eine Einigung über die Agrarvorlage zustande gekommen.

Das preussische Innenministerium hat die Fählung der Volksbegehrens-Stimmen durch den Stahlhelm (etwas über 5,9 Mill. Stimmen) auf Grund der amtlichen Berichte bekräftigt.

Das genaue Ergebnis ist 5 950 929 Stimmen bei 26 368 215 Stimmberechtigten.

Die „Deutsche Allg. Ztg.“ erfährt, die preussische Regierung beabsichtigt, im Anschluß an den Volksentscheid den Landtag aufzulösen.

Reichstagspräsident Loh hat wegen eines Gallenleidens ein böhmisches Bad aufgesucht.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat am Donnerstag in einer Beratung zu dem Ergebnis der Führerbesprechung mit dem Reichsfinanzminister über die Agrarvorlage und die Notverordnung zur Arbeitslosenfrage Stellung genommen.

Die deutsch-rumänischen Handelsvertragsverhandlungen werden am 5. Mai in Bukarest wieder aufgenommen.

Zum neuen spanischen Botschafter in Berlin wurde Professor Americo Castro ernannt.

Der frühere österreichische Bundeskanzler Dr. Renner ist zum Präsidenten des Nationalrats (Reichstags) gewählt worden.

Die französischen Rechtsparteien beabsichtigen, den Reichsminister Maginot als Kandidaten für die Staatspräsidentenwahl aufzustellen. — Maginot gehört bekanntlich Deutschland gegenüber zu den Franzosen härtester Tonart.

dahin geben sollte, daß sich die Alleuropamächte zusammenschließen müssen, um eine einheitliche Linie der Wirtschaftsvereinbarungen für die industriellen und agrarischen Staaten zu schaffen, so wird dies im wesentlichen nur eine Fortbildung der bereits bei der Schaffung des Alleuropakomitees und bei der Einberufung der zahlreichen anderweitigen Wirtschaftskonferenzen der letzten drei Monate leitenden Gedanken sein, und es besteht kein Grund, warum nicht Deutschland und Oesterreich an diesen Bestrebungen aktiven Anteil nehmen sollten. Wir nehmen nicht an, daß man in Paris der Annahme huldigt, als wenn vor den neuen Erkenntnissen einer Pariser Denkschrift ein Zollunionsplan gegenstandslos werden sollte, der in seiner Konzeption leb- und sichert ist und der als Heilmittel wenigstens für zwei der bedrängten Mittelmeeranstaaten zunächst einmal eine tagesaktuelle Bedeutung hat.

### Das Urteil im Streit Reichsbahn-Sachsen

Leipzig, 30. April. In der Klage des Landes Sachsen gegen die Deutsche Reichsbahngesellschaft um die Abgrenzung der Eisenbahndirektionsbezirke verurteilte der Vorsitzende des Reichsbahngerichts, Senatspräsident Kottuhn, heute folgende Entscheidung: Die Reichsbahngesellschaft ist nicht berechtigt, eine wesentliche Veränderung des jetzigen Gebietes der Reichsbahndirektion Dresden, wie sie die Zuweisung von bisher dieser Direktion unterstellten Leipziger Bahnhöfen mit anschließenden Linien darstellen würde, ohne Zustimmung der sächsischen Regierung vorzunehmen. Der Gegenantrag der Deutschen Reichsbahngesellschaft wird abgewiesen. — Die Reichsbahn hatte bekanntlich ohne Zustimmung Sachsens den Direktionsbezirk Leipzig aufgehoben und ihn der Direktion Halle unterstellt.

### Neue Partei in Spanien

Madrid, 30. April. Unter der Bezeichnung Nationale Aktion ist eine neue Bewegung für die bevorstehenden Wahlen ins Leben gerufen worden, die alle ordnungsbekundenden Elemente vereinigen soll. Das Programm fordert Erhaltung von Religion, Vaterland, Ordnung, Familie, Arbeit und Schutz des Eigentums. Die Regierung der katalanischen Generalität hat den Oberst Macia als Präsidenten der Republik Katalonien bestätigt.

### China auf dem Weg zur Freiheit

Nanking, 30. April. Die Niederlande und Norwegen haben der chinesischen Regierung mitgeteilt, daß sie auf das Sonderrecht der Konsulargerichtsbarkeit in China verzichteten. Weitere Staaten werden demnächst ähnliche Abkommen mit China treffen.

Der Hauptvolkswirtschaftsausschuß der Kuomintang wird morgen zusammenzutreten, um den Entwurf einer vorläufigen Verfassung zu beraten, der der Nationalversammlung am 5. Mai vorgelegt werden soll.



**Dienstentlassung eines französischen Botschaftssekretärs**  
 Paris, 30. April. Der bisherige Botschaftssekretär de Roblet, der beschuldigt wird, eine Abschrift des französisch-englischen Flottenabkommens von 1928 an die New Yorker Presse ausgehändigt zu haben, wurde durch Spruch des Außenministeriums aus dem Dienst entlassen. Roblet war bereits seit 1928 außer Dienst.

**Die polnischen Beamten gegen die Gehaltskürzung**  
 Warschau, 30. April. In einem offenen Brief an die Regierung und die Bevölkerung wenden sich die polnischen Beamtenverbände, die etwa 180.000 Mitglieder umfassen, gegen die 15prozentige Herabsetzung der Beamtengehälter, die als einseitige und ungerechte Maßnahme bezeichnet wird.

**Württemberg**

**Einführung der Sütterlin-Schrift**

Stuttgart, 30. April. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Nachdem in den letzten Jahren an verschiedenen Schulen eine Reihe von Versuchen zur Neuordnung des Schreibunterrichts durchgeführt worden sind, hat das Kultusministerium bestimmt, daß vom Frühjahr 1932 ab an allen württ. Schulen stufenweise, mit der untersten Klasse der Grundschule beginnend, die Sütterlinschrift verbindlich einzuführen ist. Es handelt sich bei der neuen Schrift um eine neue, von dem Schulpädagogen Ernst Sütterlin geschaffene Schulschrift, die den Zeitforderungen verschiedener Art mehr entspricht als die alte Normalschrift. Sie unterscheidet sich von der bisher üblichen Schulschrift durch ihre Steilheit, die typisierte Sachlichkeit, eine geringe Unterschiedlichkeit in den Längen und den gleichmäßig starken Druck ohne die Unterscheidung von dünnen und dicken Zügen. Für die Einführung der Schrift sprechen vor allem hygienische Gründe. Ferner gestattet die Sütterlinschrift besser als die frühere Vorlage die Erreichung einer guten Schreibfertigkeit und die Möglichkeit einer persönlichen Schriftgestaltung. Die Sütterlinschreibweise wurde in den letzten Jahren auch in Preußen, Baden und Hessen eingeführt. Für Frühjahr 1932 werden auch die Hefen für die evangelischen und katholischen Volksschulen für die Bedürfnisse des neuen Schreib- und Leseunterrichts neu bearbeitet werden.

**Die überfällige Steuervereinfachung**, Oberregierungsrat Dungs-Stuttgart bespricht in der württ. Wirtschafts-Zeitschrift, dem amtlichen Organ der württ. Handwerker, die Vorverschiebung innerhalb der Gewerbesteuer durch die Steuervereinfachung. Er zeichnet dabei folgendes Gesamtbild der Vorverschiebung innerhalb des Gewerbesteueraufkommens: Eine starke Entlastung der kleinen Gewerbetreibenden, eine fühlbare Entlastung der in der Hand von juristischen Personen befindlichen Großbetriebe, beides in der Hauptsache zu Lasten des gewerblichen Mittelstandes, insbesondere der Einkommensgruppen von 5000 bis 25.000 RM. Das ganze Bild der Vorverschiebung ist ein unerfreuliches, es ergibt sich in ähnlicher Weise auch in anderen Bezirken des Reiches. Die Belastungsveränderung zwischen Einzelgroßunternehmen und Kleingewerbetreibenden halte ich dabei für ebenso bedauerlich wie die Mehrbelastung des Mittelstandes. Es zeigt sich mehr und mehr, daß die ganze Regelung der Steuervereinfachung in der Reihenfolge ein überstürztes Werk ist, das um so mehr der Nachprüfung bedarf, als auch die erhoffte Vergleichbarkeit der Steuerbelastung durch dieses Gesetz nicht gefördert wird.

**Zur Butterzollerhöhung**. Die landwirtschaftlichen Organisationen haben an den Reichsminister in Berlin nachfolgendes Telegramm geschickt: Mit Bestürzung haben Landwirtschaftskammer, Landw. Hauptverband, Genossenschaftsverband und Württ. Bauern- und Weingärtnerbund von der Absicht des Reichsministeriums, die Butterzollerhöhung zu vertagen, Kenntnis genommen. Für die süddeutsche Landwirtschaft bedeutet ein angemessener Milchpreis die Rettung aus schwieriger Lage. Ungenügender Schutz treibt unaufhaltsam der Katastrophe zu. Wir bitten deshalb in lehrer Stunde auf das allernächsten, das Hauptprodukt der Veredelungswirtschaft unseres kleinen und mittleren Bauernstands endlich ausreichend zu schützen.

Nach Berliner Meldungen ist über die Aufschlebung der Butterzollerhöhung bereits beschlossene Sache.

**Württ. Landesopertheater**. Das 10. (letzte) Symphoniekonzert der Landesopertheater findet am kommenden Sonntag, den 4. Mai, die öffentliche Hauptprobe am Sonntag, den 3. Mai, vormittags 11 Uhr, im Festsaal der Liederhalle statt. Als Gastdirigierender wurde Dr. Richard Strauß gewonnen, der neben der Symphonie E-Moll von Mozart zwei seiner eigenen Werke dirigieren wird; nämlich „Ein Heldenleben“ und (als Erstaufführung) drei Hymnen von Friedrich Hölderlin, die Margarete Teschemacher singt. Karten für Konzert und Hauptprobe bei Sulze u. Göller, Königsplatz 10 und an der Kasse rechts im Großen Haus.

**Photographieren auf Bahngelände**. Wäher war das Photographieren und Aufzeichnen von Wohnanlagen, insbesondere von Kunstbauten, allen Personen verboten. Kläufig gelten folgende Bestimmungen: Allgemein verboten ist das Photographieren auf den Teilen des Bahngeländes, die dem Publikum nicht zugänglich sind. Verboten ist ferner das Photographieren von Verlade- und Lokomotivbeschleunigungsanlagen sowie von Wasserstationen und Kraftwerken. Im Übrigen ist das Photographieren auf den dem Publikum zugänglichen Teilen des Bahngeländes nur dann zulässig, wenn Betriebs- oder Verkehrsstörungen nicht zu befürchten sind. Wird der Betrieb oder Verkehr behindert, so geben die Bestimmungen der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung den Bahnpolizeibeamten die Möglichkeit, das Photographieren zu verbieten und die zur Aufrechterhaltung der Ruhe, Sicherheit und Ordnung notwendigen Anordnungen zu treffen. Pressenotizen, die Aufnahmen von Unfällen machen wollen, ist eine Stelle zu bezeichnen, von der aus sie ungestört und ohne Beeinträchtigung der Aufklärungsarbeiten die Unfallstelle als solche photographieren können.

**Keine Berufungsverhandlung im ODF-Prozess**. Im Prozess der Gemeinschaft der Freunde in Ludwigsburg gegen den Stuttgarter Journalisten Heubach, der in der ersten Instanz wegen Weisbildung zu 300 RM Geldstrafe verurteilt worden war, sollte heute die Berufungsverhandlung stattfinden. Wie die ODF mitteilt, hat Heubach keine Berufung jedoch zurückgezogen, so daß das Urteil erster Instanz nunmehr rechtskräftig ist.

**Stuttgart, 30. April. 100 Jahre Christenbote**. Der von dem Eberdingen Pfarrer Kurt gegründete Christenbote, dessen Schriftleitung heute in den Händen des Degertacher Stadtpfarrers Kobler liegt, kann in diesen Tagen auf 100 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Der erste Schriftleiter des Blattes war ein Urenkel von J. A. Bengel, durch den Hunderte von Geistes- und Volksgenossen dem Altruismus zugeführt wurden.

**Aus dem Lande**

**Münchingen, 30. April. Gefechtsübungen**. Zur Abhaltung von Schieß- und Gefechtsübungen sind im Alten Lager bei Münchingen das 17. (bagr.) Reiterregiment aus den Standorten Bamberg (Regimentsstab und 1. Eskadron), Ansbach (2. und 3. Eskadron) und Straubing (4. und 6. Eskadron) und das 18. (württ.-bad.) Reiterregiment aus den Standorten Cannstatt (Regimentsstab und 2. Eskadron) und Ludwigsburg (1., 3. und 4. Eskadron) eingetroffen.

**Eningen u. A., O.A. Reutlingen, 30. April. Eine Folge der Südrückenschwemme**. Dieser Tage moßte ein hiesiger Geschäftsmann circa 80 Zentner Teelofbst, weil er keinen Absatz dafür fand, nach ein Zeichen der Zeit mit ihrer Südrückenschwemme!

**Tübingen, 30. April. v. Seeck spricht in Tübingen**. Generaloberst v. Seeck, der Schöpfer der neuen deutschen Wehrmacht, spricht am Montag, 4. Mai, abends im Museum über „Deutsche Wehräftungsfragen“. Der Vortrag wird vom Alta und Hochschulring gemeinsam veranstaltet.

**Bödingen, 30. April. Vorbereitung der Stadtvorstandswahl**. Die Amtszeit des Bürgermeister Dr. Kienhardt läuft am 1. September 1931 ab. Er wird sich wieder zur Wahl stellen. Der Gemeinderat beschloß, die Wahl, die im Lauf der drei vorhergehenden Monate stattgefunden hat, auf 7. Juni festzulegen.

**Jüttlingen O.A. Reutlingen, 30. April. Die Zuderfabrik wird geschlossen**. Sicherem Bernehmen nach soll die Zuderfabrik Jüttlingen auf Jahre hinaus geschlossen werden. Dem Bürgermeisteramt, das sich selber schon alle Mühe um die Weiterarbeit gab, möge es doch gelingen, daß wenigstens die hiesige Arbeiterschaft weiter beschäftigt werden kann. Ueber die Zukunft der Beamten soll schon entschieden sein: die älteren Herren sollen pensioniert, die anderen in der Zuderfabrik Heilbronn eingestellt werden.

**Omdorf, 30. April. Wegen Münzverbrechen stand ein hiesiger Silberarbeiter mit 27 Jahren vor dem Richter**. Er hatte im März dieses Jahres einen Zwanzigmarschden nachgemacht und versucht, diesen durch einen Freund, der von der Fälschung nichts wußte, bei einem Zigarettengang in einer hiesigen Wirtschaft wechseln zu lassen. Der Silberarbeiter wurde wegen Fälschungsverbrechen, versuchten Betrugs, sowie Anstiftung zur Begünstigung zur Gefängnisstrafe von 3 Monaten und 3 Tagen verurteilt. Ein Freund von ihm, ein gleichaltriger verheirateter Haßer, erhielt wegen Begünstigung eine Geldstrafe von 30 Mark oder 5 Tagen Gefängnis. Er hatte im Auftrag des anderen den falschen Schein verbrannt und so die Strafverfolgung erschwert.

**Ulm, 30. April. Wertwürdige Ritzgelegenheit**. In der Salgenberg-Gegend hat sich ein Schwarzspiegel (Spiegelmeisenpärchen) (genau an dem weißen Kopf und dem langen, schwarzen Schwanz) als Rest ausgerechnet einen tiefen Brieftasten ausgesucht, dessen Boden die Bögelin mit Moos und anderen Gegenständen ausgefüllt haben. Vor Kägen, die gerade in dieser Gegend den Vögeln sehr nachstellen, und Raubvögeln sind sie hier sicher. Zeitungsfrau und Briefträger müssen halt sehen, wo sie in nächster Zeit ihre Zeitungen und Briefe unterbringen.

**Fischmarkierungen in der Donau**. Wie im vorigen Jahr werden auch 1931 in der Donau und ihren Nebenflüssen umfangreiche Markierungen von Fischen vorgenommen. Diese Versuche sollten Aufschluss über den Umfang und die Bedeutung der Wanderung der Donaufische geben.

**Waldsee, 30. April. Russische Einfäufe**. — Neugründung. Nachdem in den letzten Wochen die Russen im Gebiet des oberwürttembergischen Fleischnachverbands Jungstarrren aufgelaufen hatten, soll am 6. Mai ein russischer Aufmarsch von Braunob-Jungstarrren stattfinden, und zwar von vormittags 9 Uhr ab in Aulendorf. — Jüngst wurde eine Schweinezucht-Genossenschaft Bezirk Waldsee gegründet, dessen provisorischer Vereinsvorsitzender Gutsbesitzer Baum-Dittmar ist.

**Kaessburg, 30. April. Erwerbslosenklächterel**. Die Kriminalpolizei hat sich der Vorgänge in der Erwerbslosenklächterei angenommen und eine eingehende Untersuchung eingeleitet.

**Juchdorf O.A. Kaessburg, 30. April. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde der bisherige verdiente Ortspolizeier Joseph Pfaff mit Stimmenmehrheit wieder gewählt**.

**Deugfried O.A. Wanger, 30. April. Freirecht**. Letzter Tage wurde in dem Waldchen bei der Lourdesgrotte von einem Unbekannten bei fast sämtlichen, vor Jahren mit großer Mühe und Kosten erstellten Hummelschwärmen Kreuzpostationen die aufgeschlagenen feimernen Kreuze abgeschossen.

**Friedrichshafen, 30. April. Auf Abbruch verlaufen**. Zur Verhütung von Verfall hat die Reichsbahn das Dampf-schiff „Baden“, ehemals als „Kaiser Wilhelm“ bekannt. Das Schiff wird im Konstanzer Gärtchen seit einigen Tagen abmontiert. Mehr wie einmal ist, so schreibt das „Seebot“, Kaiser Wilhelm I. neben diesen anderen bedeutenden Männern, in dem alten Deutschen Reich mit ihm gefahren. Noch 61jähriger treuer Dienstmann verabschiedet nun die alte „Baden“, während die neue „Baden“ auf der Reichsbahner Werft ihrer Bollendung entgegenharrt. Das alte Schiff auf dem Bodensee ist nun das Dampfboot „Greif“, das diese Ehrenstelle auch nicht mehr sehr lange behaupten dürfte.

**Friedrichshafen, 30. April. Unregelmäßigkeiten**. Auf dem Friedrichshafener Arbeitsamt haben sich unter einer früheren Geschäftsführung Unregelmäßigkeiten herausgestellt.

**Von der bayerischen Grenze, 30. April. Ein teurer Scherz**. — Von einer Dachplatte getroffen. — Die Föhreule. Der Raurer Nag folger erstattete scherzhafterweise am 1. Februar bei der Gendarmerie in Hilt Anzeige, daß er von einem Unbekannten überfallen und geraubt worden sei. Da seine Angaben sich als unwahr herausstellten, trat ihm dieser Scherz von seiten des Gerichts in Dillingen einen Monat Gefängnis ein. — Während der Unterrichtspause tummelten sich in Baiswil die Schulkinder im Schulhof, als plötzlich, durch einen Windstoß losgerißt, eine Schieferdachplatte in die Tiefe fiel und mit der Kante die 12jährige Schülerin Königsberger darauf auf den Kopf traf, daß sie eine Gehirnerschütterung mit einer blutenden Kopfwunde erlitt. — Im Merkendorfer Gemeindegarten hat die Föhreule einen 30 Tagewerk großen 50jährigen Föhrenbestand fast wie vernichtet.

**Vom bayerischen Allgäu, 30. April. Schneestürme**. — Ein fetter Prozess. Seit Montag tobten in den Allgäuer Bergen schwere Schneestürme. Während im Tal Regenschauer mit Schnee vermischt niedergehen, schneit es in den Höhen von über 1200 Meter. Die Temperaturen liegen auch im Tal wieder um den Gefrierpunkt. — Ein Prozess von ungewöhnlichem Ausmaß wird das Kemptener Landgericht im Juni beschäftigen, nämlich der Prozess gegen das Bankhaus Sattler und Hofst in Lindenberg. Man rechnet mit einer Dauer von etwa drei Wochen; allein 8000 gefällste Wechsel wird das Gericht zu unteruchen haben.

**Steinhilfen in Hohenj., 30. April. Beim Gemeinereinigen tödlich ins Herz getroffen**. Gestern nachmittag wollte der 23 J. a. Landwirt Johann Joachim seine Zimmerlinie ausseinanderräumen, als sich ein Schaf entlock und den jungen Mann ins Herz traf. Jetzt konnte sich noch von dem Schuppen, in dem sich der Unfall ereignet hatte, ins Wohnzimmer schleppen, brach aber dort tot zusammen.

**Aus Stadt und Land**

Nagold, den 1. Mai 1931.  
 Die Kraft schwingt überal das Zepter. Nur in Kampf mit der Schindelt ist sie meist unterlegen.

**Aus vergangenen Zeiten**

- Im Mai vor 50 Jahren — 1881**
1. Eine in Altensteig bestehende Präparandenanstalt mit ca. 45 Schülern schließt nach dreijähriger Existenz ihre Pforten und wird vom Seminar Nagold übernommen.
- Im Mai vor 25 Jahren — 1906**
1. Die Restauration z. Eisenbahn Nagold wird von Hermann Lutz abgenommen.
  1. Im Bezirk Dettmannen begründet sich eine freie Kaserneung.
  1. Landwirt Kleiner Ebdhausen erstellt eine Mutter-Stalleinrichtung, die anlässlich einer Generalversammlung des Landw. Bezirksvereins besichtigt wird.
  1. Der „Stud. reg.“ an der Universitöt Tübingen, eine spezialisiert württembergische Bezeichnung für die Studierenden des höheren Verwaltungswesens, hört auf zu existieren.
  8. Unter Leitung von Schwenkmüller G. Meier, Schreinermeister Dötling und Hildobachmeister Schneyer frecht man eine Schreiner-genossenschaft an, die besonders einen gemeinsamen Ein- und Verkauf regeln soll. 12 Schreinermeister treten der Genossenschaft bei.
  19. Die Apotheke Nagold wird einer Renovation unterzogen. Die Gebel werden neu ausgebaut und erhalten ein schönes Holzgefäß. Das ganze Haus erhält eine Dekoration in Form allegorischer Zeichnungen in Stucco.
  19. Franz Grenzendorf eröffnet in Datterbach im Gasthaus z. „Waldhorn“ ein Feuerzweckgeschäft.
  26. Rechtsanwalt Zeller löst sich in Nagold nieder. Sein Büro befindet sich im „Waldhorn“.

**Wetterbeobachtungen im April**

Temperatur: Tagesmittel 6,2° C.; Höchsttemperatur 19,8° am 12., Tiefsttemperatur — 2,0° am 1., Frosttage 12, Wintertage 0. Niederschlag: Summe 70,5 mm, gefallen am 18. Tagen, darunter 1 mal Schnee ohne Bildung einer Schneedecke. Größte Tagesmenge 10,5 mm, gemeinsam am 28., Reiz 7, Nebel 2. Gemittl. 1. In Wärme und Niederschlag dürfte der Monat wenig vom Mittel abweichen, er war ein rechter April.

Was der Bauer vom Mai sagt. Je später der Schledorn nach dem 1. Mai blüht, desto schimmiger soll es um die Heu- und Kornerte stehen. — Grün schmückt sich bald Natur wie Au, fällt vom Himmel Malentau. — Will der Mai ein Gärtner sein, so trägt er nicht in Scheuern ein. — Wenn die Holzlauben ungewöhnlich rufen, so bedeutet es schönes Weiler. — Reitenströbe, unnütze Gäste. — In der Mitte des Mai ist der Winter vorbei. — Im Maienschluß hübsche Eiden, für Koppel ein gutes Zeichen. — Wie schnell oder langsam der Fieber blüht, es ebenso mit der Ernte geschieht. — Regnet es zu Pfingsten stark, schädigt es der Früchte Wart. — Ist im Mai noch kalt und naß, bleiben wir verdonnert vom Maiherbst. — Wenn sich nach St. Stanislaus, rollen die Kartoffeln raus. — Auf Petrusnellerntag Regen, wird sich der Hafer legen. — Wenn die Wachstel reichlich schlagen, künden sie von Regentagen. — Ein tühler Mai hat gut Geheir. — Regen im Mai gibt fürs ganze Jahr Brot und Heu. — Im Mai jartes kostiges Gras, gibt gute Milch ohn' Unterlaß. — Sind Philippus und Jakobus naß, so mach' ich dem Bauern großen Spaß. — Pantraz und Urban ohne Regen, folgt eine großer Weinlegen. — Pantrazius, Servatius, Bonifatius, der Gärtner sie beachten muß; geben sie vorüber ohne Regen, dem Weine bringt es großen Segen.

**Jagd und Fischerei im Mai**

Hoch- und Damwild, Rehe und Gams verfürben, ein Prozess, der durch Darbietung von Stockfüßen und Salzfeden und bergleiden gefördert werden kann. Die Sezeit dieser Wildarten beginnt, daher ist unbedingte Ruhe im Revier geboten. Der Hirsch schießt sein neues Geweih, der Rehbock verlegt sein fertiges Gehörn. Rot- und Damhirsche sind ausschließlich in Hessen, wo sie keine Schonzeit genießen, freilich überall wie Rothwild und Kälber geschont. Der zweite Hirschschieß steht. Die Balz der Waldhühner erreicht ihren Höhepunkt und laut gegen Ende des Monats ab. Auer-, Birk- und Haselhühner dürfen in Württemberg während des ganzen Monats erlegt werden. Die Hennen fast sämtlicher Flugwildarten brüten noch, nur Wildenten, Waldschneepfen und

**Die vom**  
**VON PAUL GRABEIN**  
**Rauhen Grund**  
 zu M 240 netto vorrätig bei  
 G. W. Jäger, Buchhandlung, Nagold

Ein teurer... die getroffen... er Mag Folger... bei der Gendar...

Schneestürme... tag toben in den... Während im Tal... ergeben, scheint es... die Temperaturen...

Land

den 1. Mai 1931... des Zepher... nur in... unterlegen.

Zeiten

1881... ardenauflast mit... briger Erfindung... old übernommen.

1906

d wird von Demont... eine freie Käfer...

Muster-Staats...

altesammlung des... Abhängen, eine spezi...

Studieren des...

zu existieren... Maier, Schreiner...

Schnepf strebt...

die befand sich ein... 12 Schreiner...

erzeugung...

erhalten ein schönes... eine Dekoration in...

roffino

erbach im Gasthaus... ngold nieder. Sein...

April

ftemperatur 19,8°... 12, Winterlage 0...

den an 18 Tagen...

Schneedecke Größt... Reif 7, Nebel 2...

dürfte der Monat...

schlechter April... päter der Schleh...

immer soll es um...

schmüdet sich bald... tau. — Will der...

Schweuern ein...

n, so bedeutet es... Galle. — In der...

Am Malenschluf...

Zeichen. — Wie s... eben mit der...

stark, schließt es...

alt und nah, blei... Wenn sich nicht...

Auf Petro...

en. — Wenn die... Regentagen. —

gen im Mai gibt...

rei jartes festiges... Sind Pflanzpus...

die Moosbrüter führen bei normalem Brutverlauf bereits... die Versorgung der Nachkommenschaft erhöht die...

Mittel, Barbe, Barsch, Bie, Karpfen, Schied und Waller... laichen, Hecht, Huchen und Zander besitzen nach Schluß...

Beeridigung von Oberlehrer a. D. Benz

Immer wieder rufen die Glocken vom Turm und künden... daß ein menschliches Leben aufhört hat zu sein und daß...

Vom Frühjahrsmarkt

Gewitter und Sturm am Vortag des Marktes, dazu Regen... en groß, Nebel und Matsch überhaupt hatten das Herz...

Eine Hagag-Reise im Film

Es mag wohl an dem Vielelei dieser und der nächsten... Tage gelegen haben, daß der gestrige Abend für den...

Kraftfahrlehrkurs

Wie wir von zweifelhafte Seite erfahren, hält die Württ... Landesfahrtschule G. m. b. H. Stuttgart, in den nächsten...

Hatterbach, 1. Mai. Dienstjubiläum.

Unserer Kinder... schweizer Katharine Gutekunst feiert heute 25 Jahre im Dienst...

und Gesundheit beschieden sein und auch fernherhin reicher Segen... und Erfolg auf ihrer ewigen Arbeit ruhen!

Hochdorf, 30. April. Tödlicher Sturz. Abends wollte Richard Hoh und sein Bruder Eugen mit... dem Fuhrwerk heimkehren. Das Pferd schaute und ging...

Horb, 30. April. Wann kommt der Tonfilm? Der... Lichtspielverein Horb, der gestern seine erste Hauptvorstellung...

Freudenstadt, 30. April. April-Gewitter und Blitzschlag. Von etwa 12 Uhr an regnete es ziemlich erdebeben... Gegen 1 Uhr kam der erste Blitz, dem starker Donner folgte.

Letzte Nachrichten

Der Stuttgarter Madrigal-Chor auf dem Heimweg von Amerika

New York, 1. Mai. Der Stuttgarter Madrigal-Chor... reiste erst von Milwaukee ab. Professor Holle äußerte sich...

Vor dem Start Do X nach Amerika

New York, 1. Mai. Nach einer Meldung der Associated Press... aus Las Palmas beabsichtigt der Kommandant des Flugzeuges...

Oesterreichisches Einreiseverbot für Goebbels

Berlin, 1. Mai. Wie die Blätter berichten, hat die öster... reichische Regierung beschloffen, den Reichstagsabgeordneten...

Marinelaboratorium explodiert

Bei Rio de Janeiro — 200 Tote und Verletzte? New York, 1. Mai. Wie Associated Press aus Rio de... Janeiro meldet, sind bei einer Explosion im Marinelaboratorium...

New-York, 1. Mai. Nach einer späteren Meldung der

Associated Press aus Rio de Janeiro dürfte die Zahl der Todes... opfer der Explosionskatastrophe im Marinelaboratorium von...

Die Pariser „Journée Industrielle“ schreibt, wenn Genf

sich unfähig erweisen sollte, den deutschen „Angriff auf die... europäischen Staaten und die bestehenden Verträge“ (durch...

Der englische Volkswirtschaftslehre an der Universität... Leeds, Jonhson, erklärte nach einer Studienreise nach Deutsch...

Der Millionen-Prozess um die Gefrierfleisch-Einfuhr

Berlin, 30. April. Vor der 36. Zivilkammer, der Spezia... lkammer für Angelegenheiten des öffentlichen Rechts, wurde...

Diesen Ausführungen gegenüber vertrat der Anwalt des... Reichs, Rechtsanwalt Dr. Heintz, den Standpunkt, daß die...

Der Sacharinschmuggel in Böhmen.

In der Unter... suchung über den Sacharinschmuggel aus Deutschland und...

Geburtenzunahme in Frankreich.

Im Jahr 1930 wurde in Frankreich ein Geburtenüberschuß über die Todesfälle...

Handel und Verkehr

Die neuen Zollerhöhungen

Der Zoll für lebende Schweine wird, zunächst mit Wirkung bis 1. November d. J., auf 40 Mark für den...

Für Hafer wird der Zoll auf 16 Mark für den Doppelzentner...

Der Zoll für Speiseerbsen wurde auf 20 Mark, für Futtererbsen...

Für Gänse tritt in der Zeit vom 17. Oktober bis 31. März...

Die Zollscheine für Speck und Schmalz werden aufgehoben.

Am das Nachtbadverbot

Das Nachtbadverbot in Bäckereien ist seinerzeit nach jahre... zehnwöchigen Kampf gegen das Bäckergewerbe als Arbeiter...

Der Hauptverband deutscher Bäckereimengen

hat in einer Eingabe an den Reichsanwalt und zuständigen Reichs...

Lockertung des Innungszwangs?

Die Reichsregierung beabsichtigt, auf die Wegwerf- und Bäckere...

Der Verband württ. Konsumvereine E. V. hält am 17. Mai

in Gmünd seine 28. Landesversammlung ab. Der aus diesem...

Verkehrsvereinigung in der Zigarettenindustrie.

Die Zigarettenfirmen Reemtsma und Haus Neuenburg werden...

Württembergers Schwäbiger Anleihe mehrfach überzeichnet.

Wie die Südd. Ztg. erzählt, wurde die 25 Millionen Schweizer Franken...

Marktbericht der Stadtgemeinde Regolter vom 30. April 1931

Table with 4 columns: Gattung, Anzahl Stk, Verkauf, Preis pro Stk. Rows include Ochsen, Silene, Rinde u. trächt., Kalbinnen, Schmalz, Handel, Rau.

**Schweinemarkt.**  
 Milchschweine 196 184 26-36 RM  
 Käuferschweine 345 324 38-52

Zufuhr hauptsächlich bei Käufer gut; Handel anfangs gedrückt, später lebhafter; Marktbeluch sehr gut.  
 Für ein Paar stärkere Käufer im Gewicht von 120 bis 130 Pfund wurden 106 RM bezahlt.

**Fruchtmarkt.**  
**Verkauf:**

113,00 Str. Weizen	Preis pro Str. RM	15,80-16,00
2,54 „ Dinkel		10,50
3,66 „ Roggen		13,00
9,52 „ Gerste		13,00-14,00
22,47 „ Haber		10,70-11,00

Bei starker Zufuhr Handel recht lebhaft. Bis auf einen kleinen Rest Weizen alles verkauft. Der Markt war ausnahmsweise gut besetzt.  
 Nächster Fruchtmarkt am Samstag, den 9. Mai 1931.

Stuttgarter Schlachthofmarkt vom 30. April. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 4 Bullen, 28 Jungbullen, 22 Kühe, 62 Rinder, 255 Kälber, 821 Schweine. Davon blieben unverkauft: 10 Jungbullen und 42 Rinder. Verkauf des Marktes: Großvieh schleppend, Rinderbestand, Kälber mäßig belebt, Schweine rubig.

<b>Stuten:</b>	30. 4.	28. 4.	<b>Kühe:</b>	30. 4.	28. 4.
ausgemästet	—	45-47	fleischig	—	18-22
nichtfleischig	—	32-38	gering gemästet	—	14-17
<b>Bullen:</b>			<b>Kälber:</b>		
ausgemästet	35-36	35-37	feinste Mast- und beste Saugkälber	64-67	64-67
nichtfleischig	31-34	33-34	mittl. Mast- und gute Saugkälber	57-60	57-60
gering gemästet	—	30-32	geringe Kälber	50-54	50-54
<b>Rinder:</b>			<b>Schweine:</b>		
ausgemästet	45-49	46-50	über 300 Pfd.	45	46
nichtfleischig	42-44	42-45	280-300 Pfd.	44-45	45-46
gering gemästet	—	38-41	200-240 Pfd.	43-45	43-46
<b>Kühe:</b>			160-200 Pfd.	42-43	43-44
ausgemästet	—	31-37	120-180 Pfd.	39-41	41-42
nichtfleischig	—	25-29	unter 120 Pfd.	39-41	41-42
			<b>Saunen:</b>	—	32-37

**Schweinepreise. Baden:** Milchschweine 11-16. — Biberach: Milchschweine 13-20, Käuferschweine 35-40. — Wangen i. N.: Ferkel 10-17 RM.  
**Fruchtpreise. Biberach:** Weizen 12,70, Gerste 11,80-13, Saatgerste 14, Haber 8,90-10,50, Weizen 12-13, Erbsen 15. — Waldsee: Gerste 15, Haber 9,50. — Wangen i. N.: Haber 11-12, Gerste 14-15, Roggen 14,50-15,50, Weizen 16-18 RM.

**Geftorbene:** Johann Adam Deurer, 60 J., Altensteig, (Verdigung Freitag 2 Uhr) / Ernst Röhrle sen., Zimmermeister, Freudenstadt / Wilhelmine Holz geb. Maft, Hildburghausen.

**Wetter**  
 Ueber Spanien liegt Hochdruck, über dem übrigen Teil Europas befinden sich mehrere Tiefdruckgebiete. Bei dieser Luftdruckverteilung ist für Samstag und Sonntag immer noch unbeständiges Wetter zu erwarten.

**Kaufen Sie keinen Lautsprecher**  
 bevor Sie den weltberühmten  
**BBL-Motor**  
 gehört haben. Erhältlich bei allen Radiohändlern, Prospekt und Broschüre kostenlos durch das Verkaufsbüro der Firma  
**Famet-Werke Heiber & Co., A.G.**  
 Stuttgart, Heubühlstr. 61, Tel. 72481



**Zeitschriftenschau**  
 Auf der Wälderjagd im New-Yorker Chinesenviertel. — Durch eine Operationsnarbe verraten! — Die Flucht des Kettenstrüfings und andere spannende Erlebnisse aus der Feder berühmter Detektive und Kriminalisten bringt die soeben erschienene Nummer 4 der interessanten Zeitschrift „Wahre Detektiv-Geschichten“. Sie ist zum Preise von 50 Pfg. bei G. W. Zaiser in Regold zu haben.  
 Auf alle in obiger Spalte angegebenen Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung v. G. W. Zaiser, Regold, Bestellungen entgegen.  
 Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten

Sparen muß man jeden Heller.



Du tust's halt Du Union im Keller.

**Grössere württ. Bausparkasse**  
 sehr gut eingeführt (unlösliches Geld — Sonderleistungen) sucht für den Bezirk Regold branchen- und werkdienstfähige  
**Vertreter**  
 gegen hohe Provisionshöhe. Lebenslauf mit Referenzen erbittet unter A. Z. Nr. 1250 an die Geldstelle.

Regold.  
**Freiwillige Feuerwehr.**  
 Am Sonntag den 3. Mai, früh 7 Uhr rückt die **gesamte Feuerwehr** in voller, blinker Ausrüstung aus. 1210 Das Kommando.  
 Dingkunde findet morgen Samstag statt. Heute keine Vollabläufe erscheinen.  
**Lehrbüchle**  
 zu Shakespeares Lustspiel **Der Sturm** zu 40 J. vorrätig bei **G. W. Zaiser - Regold**  
 Intensive Arbeit hoher Verdienst  
 Strebensame, tüchtige, Herrschol. Damen u. Verkauf einer hervorrag. ärztl. empfohl. Nährpräparates an Private für dort. Bezirk gesucht. Dr. med. Eisenbach, Zimmermann & Co., „Veritas“ Filialdirektion Nürtingen

**WEIBER STUMPEN**

In unserem Rauch lösen sich alle Sorgen auf. — Wir verbreiten Behaglichkeit und Genuss. Unsere frische und duftende Mischung, aus bestgelagerten Tabaken, bleibt traditionsgebunden.



**WEBER SÖHNE A.-G., MENZIKEN, Schweiz.**  
**WEBER SÖHNE G.m.b.H. SCHACHEN, Baden.**

Vertretung: Robert Haders, Stuttgart, Tübingerstr. 111, Telefon 70522

Gratis-Schnitt zu diesem Modell

enthält das Mai-Heft von **Beyers Modefialle**

der so beliebten, weil unerreichbar praktischen und vielseitigen Monatschrift. Für 95 Pfg. liefert frei ins Haus **G. W. Zaiser, Regold.**



**Treffpunkt aller 246er Ratsstube**  
 in der h. d. Rathaus.  
 Für gute Speisen und Getränke ist stets gesorgt. 1247  
**Rich. Bauer, Metzger Stuttgart, Küberstr.**

Regold-Oberjettingen O.N. Dettlenberg  
 Statt jeder besonderen Einladung!  
**Hochzeits-Einladung**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
 Sonntag, den 3. Mai 1931  
 in den Gasthof zur „Traube“ in Regold freundlichst einzuladen.  
**Emil Buz** Sohn des Johs. Buz, Schreinermeister in Regold  
**Mara Angel** Tochter des Heinrich Angel, Postagent und Kaufmann in Oberjettingen  
 Kirchliche Trauung 1/2 1 Uhr in Regold

Eröffnung Sonnabend, den 2. Mai  
**Kurbau und Bad Hotel Bad Teinach**  
 Vollständig erneuert

Fließendes Wasser — Zentral-Heizung  
 Tagesrestaurant  
 Erstklassige Küche  
 Eigene Konditorei  
 Mäßige Pensionspreise  
 Autoboxen  
**B. Otto-Walster, Traiteur**  
 Früher Ökonom der Casino-Gesellschaft, Bismarck

Obbhausen. 1253  
**Wohnung**  
 mit 2 größeren Zimmern samt Zubehör ist sofort zu vermieten.  
 Friedr. Hauser.  
**Spanier**  
 zur Kostbereitung empfiehlt  
**G. Böhnenstein, Küfer, Hirslanden.**

**Billigen Most**  
 können Sie sich beschaffen ohne großen Umstände. **Pand's Apfelmost** 100 Liter Post. nur RM. 5.—  
 Die Apfelmost schmeckt **Stettlinger Most** 100 Liter Post. nur RM. 4.—  
 Perf. Fern. **Pand's Stettlingen 105**  
 Wo keine Niederlage. Lieferung franco.

Die selbstlebende **Schreibmaschinen-Postkarte**  
 ist eine außerordentlich praktische Neuerung der Neuzeit!  
 Wollen Sie solche kennen lernen? Wir senden Ihnen gerne ein Muster  
**Buchdruckerei G. W. Zaiser, Regold**  
**Defektiv März** Stuttgart  
 Ueberbühlstr. 4  
 Telefon 20727  
 Zuschrift, erfahren, Buchmann, Buchhändler, Buchbindungen in Buchbindungen, Malereien, Holz- und Steinarbeiten, Holzverarbeitungen etc. Reparaturen nach allen Völkern bei Holz.

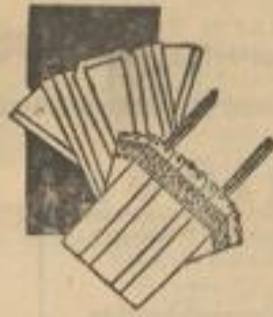
**Ohne gute Karten keine genussreichen Fahrten!**  
 Große Auswahl in Wander-, Reise-, Rad- und Auto-Karten finden Sie in der Buchhandlung von **G. W. Zaiser, Regold.**

**Pfingstüberraschung!**  
 Frisch eingetroffen: **einige 100 Paare Nr. 36-37** Damenspannen, farbig und Lack, neue Muster und Formen zu . . RM. 6.50 u. 5.50 ca. 400 Paar Knaben- und Mädchen-Sonntagsstiefel, Halbschuhe und Spannen, farbig, braun, Lack u. schwarz, in nur bester Qualität Nr. 32 RM. 6.50-5.50  
 Herren-Halbschuhe braun, farbig, Lack u. schwarz  
 Damen-Spannen braun, farbig, Lack u. schwarz  
 zu bekannt billigen Preisen und guten Qualitäten  
**Hermann Tannhauser, Schuhhaus HORB A. N.** Beachten Sie bitte genau meine Firma! Eigene Reparaturwerkstätte im Hause  
**Turnschuhe 36/42 2.20, 30/35 1.90, 25/29 1.75, 22/24 1.60**



# Haben Sie als Braut

daran gedacht, daß jetzt eine außerordentlich günstige Zeit des Einkaufes ist?



## Ich,

der Anzeiger  
nenne Ihnen die Geschäfte,  
durch die Sie Ihre

**Aussteuer**  
preiswert  
gut veell

beziehen können

### Achten Sie auf mich!

Meine Spezialität

## Schlaraffia-Matragen

gewährleisten angenehmes Lager  
und gesunden Schlaf.

Sprungfedermatratzen  
Feine Polstermöbel  
Innendekorationen

**Johs. Pfeifle, Ebhausen**  
Polstermöbel und Tapeziergeschäft — Tel. 21

Matratzen, Bettröste  
sämtl. Polstermöbel  
in erstklassiger Ausführung  
zu äußerst billigen Preisen

**Friedr. Zeiler**  
Sattlermeister  
**Halterbach**

**Friedrich Günther**  
Uhrmacher und Optiker  
**Nagold**

Mod. Haus-, Wand- und  
Tischuhren, Taschen- u.  
Armbanduhren, Brillen,  
Zwicker, WMF-Bestecke  
Zeiss-Optik, Trauringe

**Die Trauringe**  
Gravierung gratis

**Adolf Heuser**  
Nachf. von G. Kläger  
**Nagold**

... und Ihr Braut-Bukett  
von der  
**Gärtnerei Friedrich Schuster**  
Fernsprecher 198  
Blumen und Dekorationen für alle festlichen Anlässe

## Eugen Jourdan

MECH. MÖBEL-  
SCHREINEREI  
**NAGOLD**  
Waldachstrasse 1

**Wohn- und  
Schlafzimmer**

Elche u. poliert, keine Massenware,  
sondern sorgfältige, gediegene  
Qualitäts-Arbeit

**Küchen-Bufferets und -Schränke**  
in jeder Ausführung  
Günstige Preise

**Wohn- und Schlafzimmer**  
in allen Holz-  
und Stifarten

Formschön Billig Qualitätsarbeit

**Köllsch & Haug**  
MÖBELWERKSTÄTTE

**Nagold**  
Herrenbergerstraße 15

Ziehen Sie uns bitte zu  
Rate, wenn Sie an Ihre  
Neu-Einrichtung denken

## Zier- oder Zweckflüche

Die Bewegung ist keinesfalls neu. Schon vor etwa 20 Jahren kamen die ersten Anregungen, die sich aber in den letzten Jahren erst durchsetzen konnten. Das alte riesengroße Küchenbüffet behauptete seinen Platz sehr hartnäckig, bis die neue Zeit sich endgültig für die Zweckflüche entschied. Sie ist das richtige Erzeugnis unserer Zeit und entspricht ihren Forderungen, glatte Flächen, runde Ecken, keine Verzierungen, keine Staubfänger; dagegen alle Geräte ihrer Art zusammen, jedes Stück an seinen Ort, denn gerade dieser Grundgedanke macht die neue Küche bei den alten und jungen Hausfrauen so beliebt.

Das Kochgeschirr: Vom handgeformten Tonkochtöpf der Pfahlbauzeit bis zum neuzeitlichen Dampf-schnellkocher mit Regulierventil und Signalpeise, ein gewaltiger Entwicklungsgang, der die Jahrtausende, die dazwischenliegen, begreiflich macht. Wie überaus reich ist aber heute die Auswahl in guten Koch- und Bratgeschirren, die unseren Hausfrauen zur Verfügung stehen. Neben den guten bewährten Emailgeschirren finden Aluminium und Guß-Kochtöpfe und Bratpfannen viel Verwendung. Hierzu treten in neuerer Zeit Stahlgeschirre aus einem Stück gezogen, innen mit einem unzerstörbaren Silbberzug, die einen ordentlichen Stoß vertragen können, ohne beschädigt zu werden. Für ganz vermögenden Geschmack gibt es solche aus Chromargan, innen und außen blank, selbst solche aus dem sog. Jenaer Glas, das direkt auf Feuer gestellt werden kann. Vielseitig verwendbar verbindet es durch seine streng geradlinigen Formen Zweckmäßigkeit und Schönheit.

## Familien-Drucksachen

Besuchskarten  
Verlobungsanzeigen  
Vermählungsanzeigen  
Geburtsanzeigen  
Danksagungskarten  
Glückwunschkarten usw.

Liefert in vornehmer Aufmachung  
äußerst preiswert:

**G. W. Zaiser, Buchdruckerei, Nagold**

**Friedrich Hezer Nagold, Tel. 150**  
Mech. Möbelschreinerei mit eigener Holzbildhauerei

Stilvolle Wohn- und Schlafzimmer sowie Herrenzimmer  
in allen gewünschten Holzarten.  
Günstige Preise und Zahlungsbedingungen - Ständiges Lager  
dessen unverbindliche Besichtigung stets gerne gestattet ist.

## Gebr. Schächinger

Mech. Möbelschreinerei  
**Emmingen**  
Spezialität:  
**Schlafzimmer**  
in Elche mit Nußbaum  
nach modern. Entwürfen  
Qualität anerkannt erstklassig - Günstige Preise

## Chr. Holzäpfel

MÖBELFABRIK  
**EBHAUSEN**  
Telefon 19

Uebernahme kompl.

**Wohnungs-  
Einrichtungen**

nach zeitgemässen Entwürfen

Erstklassige Ausführung  
Beste Referenzen

## Möbel Renz

in erstklassiger  
Ausführung  
kaufen Sie beson-  
ders vor-  
teilhaft von der  
Möbel-Fabrik  
Christian

**RENTZ**

EMMINGEN

Ständiges Lager  
Neueste Modelle

Wohnzimmer  
Schlafzimmer  
Herrenzimmer  
Küchen- und  
Einzelmöbel

**Gottlob Haag**  
MÖBELSCHREINEREI  
**Nagold**  
Maierstr. 1

keine Massenware, sondern solide, sorgfältig gearbeitete  
Werksarbeit / Billigste Preise / Günstige Zahlungsbedingung

## Möbel-Sonderangebot

Speise- und Herrenzimmer, auch Einzelteile wie  
Bücherschränke, Schreibtische, Standuhrengelände  
Buffets, Anrichten, Vitrinen

direkt ab Fabrik  
zu außergewöhnlich billigen Preisen

Möbelabrik **A. MAY** Altensteig Tel. 38

**Wohn- und  
Schlafzimmer  
Herrenzimmer  
Küchen-Bufferets  
und -Schränke**  
in elche und poliert in moderner Ausführung

Bekannt durch gute Qualitätsarbeit  
Günstige Preise, bequeme Zahlungsweise

## Christian Walz

Mech. Möbelschreinerei **Nagold** Schulgasse 2

**Karl Kaupp**  
MÖBELWERKSTÄTTE  
**NAGOLD**

Ziehen Sie mich bitte  
zu Rate, wenn Sie  
an Ihre Neu-Einrich-  
tung denken. Auch  
im Kleinsten wird  
allen Ihren Wünschen  
Rechnung getragen

Ein Kunde schreibt:  
Pforzheim, 27. V. 29

Wir besitzen gerne noch einmal die Gelegenheit, Ihnen für die freundl. Beratung bei der Auswahl unserer Möbel, sowie für die gediegene Ausführung derselben zu danken. „Gut gewohnt ist halb gelobt“, sagt man. Wenn also die andere Hälfte auch so gut und schön ist, dann dürfen wir glücklich sein unser Leben lang. Mit herzlichsten Grüßen **F. A.** und Frau  
Weitere erstklassige Referenzen zur Verfügung.

Die beste Bezugsquelle für  
**sämtl. Aussteuer-Artikel**  
in besten Qualitäten

Damaste, Halbfeinen, Leib-, Bett-  
und Tischwäsche, Bauwolltuche,  
Bettbarchemte, Bettedern und  
fertige Betten

## Gottlieb Schwarz

Fernsprecher 74 Nagold Herrenbergerstr.

übrigen Teil Caro-  
bei dieser Luftdruck-  
er noch unbestimmt



Chinesen Viertel.  
Die Flucht des  
Hisse aus der Feder  
die foeben er-  
Wahre De-  
50 Pfg. bei G. W.

en Bücher und  
W. W. Jaiser,

Seiten

R

eh

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

er-

Holzwaren: Küchenlöffel, Rührkellen, Quirl, Fleischklopper, Knetrollen etc. schön weiß gechliffen, werden meist aus reinem Hornholz angefertigt.

Wie bescheiden war man im Mittelalter, und erst später, Schneidgerätschaften aus Stein und Knochen, später aus Bronze u. a. Metallen. Ein kleiner Haushalt

würde nicht mit dem Messervorrat auskommen, den früher ein fürstlicher Hof sein eigen nannte.

Ueberhaupt die rostfreien Stahlklingen werden bald die einfachen Stahlklingen verdrängt haben.

Haushaltswirtschaftliche Maschinen: Das Zeitalter der Technik und der Maschine hat auch der Küche

keinen Stempel ausgedrückt, denn eine eilige Zeit wie unsere stellt auch die Hausfrau vor besondere Aufgaben.

(Auszug aus dem Haushaltatlas der F. Berg & Schmid - Nagold, der Interessenten gerne zugesandt wird.)

Advertisement grid for various businesses in Nagold: Beleuchtungskörper (Karl Frank), Gewerbebank Nagold (Hier sparst Du sicher!), Bilder (Wandspruchbretter), Berg & Schmid (Kücheneinrichtungen), -Bestecke (Adolf Heuser), Modewaren (Hermann Brintzinger), Öfen, Herde (Fr. Conzelmann), Flügel und Klaviere (Carl A. Pfeiffer), Korbmöbel (Gotthilf Kay), Waschkörbe (NAGOLD), Bürstenwaren (NAGOLD).

Kampf um Rosenberg

ROMAN AUS OBERSCHLESILIEN VON JOHANNES HOLLSTEIN, NACHDR. VERBOTEN

(Fortsetzung 3) 'Ein Pol?' 'Stenbar nicht! Er bezeichnet sich als guten Deutschen und ihm ist nichts Polnisches anzumerken.' 'Aber... ich bin doch nicht ganz überzeugt.'

Personlichkeit aus. Er ist auch ein schöner Mann. Wenn er den Mund aufst, da steigt alles nur so. Ein bösschen Respekt haben sie auf dem Gute vor ihm. Ein Bild von ihm genügt. Du sollst ihn lieben, wie er mit den Polen umgeht.

Sein Auge blieb am ersten Tisch rechts von der Tür, an dem sogenannten 'Sindwertsburchentisch' saßen. Dort saß ein Mann, ein 'Kunde', mit abgriffenen Sachen, ein großer, dreißigjähriger Mann in den vierzigern, oder gar noch älter.

Advertisement for KINESSA HOLZ-BALSAM, Stadt-Drogerie Rudolf Hollaender Wildberg: G. Eberhardt.

Advertisement for Detektiv, Beweismaterial in Stahl- u. Eisen-Produkten, Dr. G. Walter.

Advertisement for 'Mir geht's täglich besser' featuring Innauer Apollo-Sprudel and Apoell-Quelle, with a portrait of a man.

Advertisement for Sommer-sprossen (VENUS) and Klein-Continental tires, including a drawing of a man with a saw.

Zeit den „Gesellschafter“, Eure Heimatzeitung! LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw